

Inhalt

Einleitung: Alles fällt auseinander	11
I DAS MANIFEST DER PERSON	21
Kapitel 1 Die Rechte der Person	23
Ein geheimes Manifest	23
Die Erfahrung eine Person zu sein	25
Auf dem Weg zu einer Kultur der Person	28
1. Das situative Netzwerk	28
2. Die neuen Therapien	33
3. Helfer und Berater	37
Odyssee der Identität	39
„Ich bedeute etwas. Ich bin etwas Besonderes.“	42
Kapitel 2 Die Rechte des Planeten	47
Der gemeinsame Feind	48
Das Problem der Größe	51
Mutter Gaia	53
Die Rückkehr der Göttin	54
Frankensteins Braut	59
Wissenschaft ohne Scheuklappen	62
Der lebendige Austausch	66
Kapitel 3 Unschuld und Anarchie: Die personalistische Ethik	71
Der Junge, der ‚nicht ganz richtig‘ war	71
Identitäts-Schubladen	73
Nach der Gleichheit — die Besonderheit	76
„Das ist das Ende der Welt...“	78
Anarchie und Kultur	81
Der antipersonalistische Konsens	85
Leistungstyrannie — Kultur der Schuld	92
Befreiung der Unschuld	97
Kapitel 4 Die dritte Tradition: Das Individuelle, das Kollektive, das Persönliche	103
Der Filmstar und der Parteifunktionär	103
Individuum und Person	105

	Verdunkelung des Sakramentalen	112
	Wissenschaft und säkularisierter Humanismus	115
	Die modernen Götzen	116
	Die älteste Politik	117
	„Daß all das Volk des Herrn weissagen möge“	119
	Verteidigung der Person	121
II	DAS PERSÖNLICHE MASS DES LEBENS: HEIM, SCHULE, ARBEIT UND DIE STADT	127
Kapitel 5	Zu groß ...	129
Kapitel 6	Daheim: Auf der Suche nach einem praktischen Sakrament	135
	Entmystifizierung der Familie	135
	Eine verstümmelte Tradition	138
	Das Gefängnis der Respektabilität	141
	Offene Ehen und Retortenbabys	144
	Das erste Gesetz des freiwilligen Zusammenschlusses	146
	Ausnahmen von der Regel	151
	Das Geburtsrecht auf Loyalität	153
	Offene Kindheit	158
	Zurück zur Haus-Wirtschaft	160
Kapitel 7	Schule: Gewähren lassen, wachsen lassen	165
	„Aber meine Tochter ist eine Tänzerin“	165
	Geborene Sonderlinge	169
	Das Interesse der Kinder	172
	Die Grenzen der Entschulung	174
	Zwei Ströme pädagogischer Erneuerung	177
	Erkenne dich selbst, vertrau dir selbst, sei du selbst	184
Kapitel 8	Arbeit: Das Recht auf rechten Lebenserwerb	189
	Working poor — arme Malocher	190
	Das wahre Ausmaß der Entfremdung	193
	Verantwortung und Berufung	196
	„Nimm diesen Job und schmeiß ihn hin“	198
	Arbeit in der vormodernen Welt	203
	„In elender Schindere“i	205
	Die Mechanisierung übernimmt das Steuer	209
	Unsere Arbeit ist unser Leben	211
	Die Befreiung der Arbeit	214

Kapitel 9	Im Weltreich der Städte	219
	Das Kainsmal	219
	Die urbane Marge	222
	Sind wir für die Erde tragbar?	226
	Die Politik des persönlichen Wachstums	230
	Entstädterung der Welt	233
	Wem gehört das Land?	237
	Städtischer Gartenbau	242
	Das innerstädtische Neuland	244
	Die Verantwortung der Intellektuellen: Ein Postskript zum urbanen Imperialismus und der planetaren Notlage	247
III DIE KUNST DER SCHÖPFERISCHEN AUFLÖSUNG		257
Kapitel 10	Wenn Weltreiche fallen	259
	Die Wüsten-Erfahrung	259
	Das Mönchtum als Leitbild	261
	Eine Ökonomie der Beständigkeit	266
	Stille	268
	Einfachheit und Gerechtigkeit	270
Kapitel 11	Über das Problem des Maßes in unserem Leben	275
	Klein heißt persönlich	275
	Die Erfahrung der Mystifikation	278
	Ein Dialog zwischen Personen	280
	Die Politik des persönlichen Wachstums	286
Anmerkungen		289